



## Gut gewählt, alte Schildkröte!?

*Ratschlag zur Zukunft des express – Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit*

Seit nunmehr 57 Jahren gibt es den *express* als Forum für Debatten und Berichte einer undogmatischen, antiautoritären und internationalistischen Linken in der Gewerkschafts- und ArbeiterInnenbewegung. Mit seiner Nähe zum betrieblichen und gewerkschaftlichen Geschehen bei gleichzeitiger finanzieller Unabhängigkeit ist er ein in Deutschland einzigartiges Projekt. Inzwischen rückt aber der Zeitpunkt näher, an dem es mit dem bisherigen Finanzierungsmodell aus Abo-Einnahmen, Spenden und einem dahinschmelzenden Vereinsvermögen nicht mehr weitergehen wird. Es ist also höchste Zeit, über Zustand und Zukunft unserer Zeitung zu beraten.

Die Frage, wie der *express* politisch verortet ist, zu welchen Debatten er in welcher Perspektive und mit welchem Ertrag beiträgt, wollen wir auch anhand der Diskussion um eine „Neue Klassenpolitik“ führen. In anderen Publikationen und Diskussionszirkeln hat sie in den letzten Monaten größere Wellen geschlagen, im *express* war dieses Schlagwort eher selten zu lesen. Liegt das daran, dass für eine Zeitung, deren wesentlicher Zweck die Beschäftigung mit Emanzipationsprozessen in der und gegen die Arbeit ist, die Debatte gar nichts Neues zu bieten hat? Steht die Diskussion nicht trotzdem für eine Hinwendung jüngerer Linker zu Problemstellungen, die wir für wesentlich erachten? Kann der *express* nicht auch wegen seiner generationenübergreifenden AutorInnen- und LeserInnenschaft nützliche Dienste leisten, ebenso wegen seiner Tendenz, über den gewerkschaftlichen und den nationalen Tellerrand zu blicken und andere soziale Bewegungen ebenso im Blick zu haben wie andere Länder? Gibt es eigentlich eine besondere *express*-Perspektive auf Klassenverhältnisse, auf Klassen und ihre Kämpfe? Ausgerüstet mit zwei inhaltlichen Inputs von Stefanie Hürtgen und Kirsten Huckenbeck wollen wir diese Debatte mit euch führen.

Der zweite Teil des Tages soll in einer konkreteren Auseinandersetzung mit dem *express* bestehen – auf welche Besonderheiten und Stärken sollten wir setzen, welche alten Schrullen sollten wir besser lassen? Was ist der Gebrauchswert der Zeitung in den aktuellen Auseinandersetzungen? Sieht sie eigentlich gut aus? Was fehlt – inhaltlich und konzeptionell? Und nicht zuletzt: Welche Ideen für die finanzielle Konsolidierung bringt Ihr mit?

Ihr, die wir Euch zu diesem Ratschlag einladen und auf deren Expertise, Kreativität und Scharfsinn wir setzen, kommt aus verschiedensten Ecken: Ihr seid in Euren Betrieben aktiv, mit oder ohne Mandat, mit oder ohne Zugehörigkeit zu einer großen Gewerkschaft. Ihr arbeitet in Universitäten, oder Ihr habt längst beschlossen, dass kritisches Denken viel besser außerhalb des akademischen Apparates gedeiht. Ihr arbeitet in autonomen Gruppen daran, eine linke Bewegung aufzubauen, die sich nicht in versteckte Szene-Biotope zurückzieht. Ihr

seid Hauptamtliche und wollt erreichen, dass Eure Gewerkschaft Teil einer lebendigen, kämpferischen ArbeiterInnenbewegung ist. Liebe Freundinnen und Freunde – *Was wollt Ihr eigentlich von uns?* Wir laden Euch deshalb herzlich ein zum gemeinsamen Ratschlag:

**Wann:** 21. September 2019, 13.00 – 18.30 Uhr, anschließend: Beisammensein, Essen und Trinken

**Wo:** Bürgerhaus Gallus, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main, Anfahrt mit S- oder Straßenbahn 10 min vom Hbf, Ausstieg Haltestelle Gallus-Warte, s.:  
<https://www.saalbau.com/pdf-download/Anfahrt-Dateien/Anfahrt-Gallus.pdf>

**Wie:** Interessiert? Dann meldet euch bitte per E-Mail unter [express-afp@online.de](mailto:express-afp@online.de) oder unter 069-67 99 84 bei uns. Eure Anmeldung erleichtert uns die Planung.

## **Programm:**

**13.00-13.15:** Ankommen, Begrüßung

**13.30-14.15:** ‚Neue Klassenpolitik‘ – alte Fragen? Anmerkungen zur Wiederentdeckung eines ‚Subjekts‘, zur Relevanz und den Derivaten einer Debatte, Einschätzungen zum Bedarf an Auseinandersetzungen mit Gewerkschaften, Klassenpolitik und Arbeiterbewegung. Skype-Beitrag und -Diskussion mit Prof. Dr. Stefanie Hürtgen, assoziierte Redaktion

**14.15-15.00:** ‚Alles muss man selber machen‘ – warum die ‚neue Klassenpolitik‘ im *express* nicht stattfindet und um was es stattdessen immer noch und wieder geht: gesellschaftliche Emanzipation. Einschätzungen zum Bedarf an Auseinandersetzungen mit Gewerkschaften, Klassenpolitik und Arbeiterbewegung, zum Selbstverständnis und der möglichen Relevanz des *express*. Input von Kirsten Huckenbeck und Diskussion

## **Pause, Kaffee und Imbiss**

**15.30-15.45:** Zahlen und Daten zur Situation des *express*, Einleitung zu den drei Reflexions- und Beratungsrunden

**15.45-16.30:** ‚Identitätsfragen‘: Für was steht der *express*, braucht es das, welchen Bedarf deckt er ab, was fehlt – auch mit Blick auf den linken Blätterwald und die Gewerkschaften? Ergebnisse und Arbeitshypothesen aus unserer SWOT-Analyse, Eure Eindrücke und Anmerkungen, gemeinsame Diskussion und Ideenfindung

**16.35-17.20:** ‚Erscheinungs- und Formatfragen‘: Wie mutet der *express* an, wie wirkt er, wie sehen wir aus, wie wollen wir aussehen, wie wollen wir erscheinen, in welchem Format und wo (Print, Internet etc.)? Ergebnisse und Arbeitshypothesen aus unserer SWOT-Analyse, Eure Eindrücke und Anmerkungen, gemeinsame Diskussion und Ideenfindung

**17.25-18.00:** ‚Ressourcenfragen‘: Was haben wir, was brauchen wir? Finanzen, Abos, Spenden, AutorInnen, Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit etc.

**18.00-18.30:** Zusammenfassung und Ausblick: Wie weiter?